



Marco Spitzar,
Werber und
Designer

1. Sie waren in den letzten Wochen mit „Schwangerschaftsbauch“ zu sehen. War es schließlich eine schwere Geburt, bis Ihr „neues Kind“ auf die Welt kam?

MARCO SPITZAR: Wie man auf dem Eröffnungsfest sehen konnte, war es eine schöne Geburt. Wenn man etwas Neues auf die Beine stellt, muss man manchmal zu drastischen Darstellungsformen greifen. Ich will vermitteln, dass ein Projekt nicht mit der Geburt beginnt, sondern beim ersten Gedanken daran. Design-Thinker führen und formen diese Entwicklung. Menschen, die auch so denken, sollen mit uns schwanger gehen.

2. Im Sarg befand sich eine Puppe, die einen Gebrauchsgrafiker darstellte. Ist der Durchschnitt der Tod des Kreativen?

SPITZAR: Wir wollen den Stellenwert des Designers nachhaltig verändern. Designer sind keine Behüschter. Sie besitzen die Fähigkeit, Unternehmen entscheidend mitzugestalten. Für diese Haltung braucht es Mut zu neuem Denken und Handeln.

3. Gibt der Markt dies in Vorarlberg her?

SPITZAR: Ich setze viel für internationale Kunden um. Das passiert, ohne dass es an die große Glocke gehängt wird.



Madlen Bickel, Marco Spitzar, Manfred Scherer, Adam Bichler, Sebastian Gratzler und Emanuel Wiehl (v.l.) zelebrieren im neuen Studio den Tod des Gebrauchsgrafikers.

DIETMAR HOFER (6)

Geburt einer neuen Spezies

Seit Wochen sorgte ein Werbe-Sujet, das einen nackten Mann mit Schwangerschaftsbauch zeigte, in Vorarlberg für Aufsehen. Es handelte sich dabei um den Designer **Marco Spitzar**, der mit dieser außergewöhnlichen Idee auf die Eröffnung seines neuen Studios im Dornbirner Färberareal hinweisen wollte. Der schwangere Bauch sollte dabei auf die Geburt einer neuen Spezies hinweisen, die es in dieser Art im Ländle bisher noch nicht gab. Konkret geht es dem aus Norddeutschland stammenden Werber, der beim Eröffnungsfest am Donnerstagabend auch noch seinen 51. Geburtstag feierte, darum,



Marco Spitzar (links) mit Anwalt Hans Christian Oberberger.

neue Wege in Sachen Design aufzuzeigen. Dass Spitzar bekannt für Inszenierungen ist, bewies er beim Einstandsfest eindrucksvoll. So wurde der Tod des Gebrauchsgrafikers durch eine in einem Glassarg

befindliche Puppe zelebriert. Die Kreativteam-Mitglieder **Madlen Bickel**, **Manfred Scherer**, **Sebastian Gratzler**, **Emanuel Wiehl** und **Adam Bichler** erwiesen sich dabei als Sargträger. Die rund 200 Gäste fanden daran sichtlich Gefallen und genossen den „Leichenschmaus“ in Form von Salat und gefüllten Brötle. Unter ihnen auch Werbefachgruppen-Obmann **Wolfgang Pendl**, Fotografen-Fachgruppenobmann **Matthias Weissengruber**, Kulturstadtleiter **Roland Jörg**, die Werber **Jörg Ströhle** und **Marty Rauch**, Künstlerin **Carmen Pfanner** oder **William Dearstyne** (Start Vorarlberg). **DIETMAR HOFER**



v.l.: Christian Frei (Fa. Valenz) und Klaus Bachmann (Lichtfactor).



Luca Thaler und Anna Krepelka genossen das Eröffnungsfest (v.l.).



Angelika Fink (Lech Zürs Tourismus) und Unternehmensberater Alfred Painsi.



Baumeister Wolfgang Fetty (links) und Fachgruppenobmann Wolfgang Pendl.